

Das niedersächsische Biosicherheitskonzept für rinderhaltende Betriebe – Unterstützung für Tierhalter bei der Umsetzung des Tiergesundheitsrechts der EU (AHL)

MKS & Co.: Vorsorgen ist besser als Räumen!, 04.04.2025

Dr. Susanne Eisenberg

Dr. Ursula Gerdes & Dr. Wiebke Scheer



HINTERGRUND BIOSICHERHEITSMANAGEMENTPLAN

- Biosicherheit in Tierhaltungen ist schon immer wichtig
- Rechtl. Grundlagen bisher
 - Schweinehaltungshygieneverordnung
 - Geflügelpestverordnung
 - Nds. Paratuberkuloseverordnung
- Für alle Tierhalter gilt seit dem 21.4.2021 die EU Verordnung
Animal Health Law (AHL; Verordnung (EU) 2016/429)



Risikobewertung gemäß Artikel 10 des AHL in Tierhaltungen

Artikel 10 Abs. 1:

- resultiert eine **Verpflichtung des Unternehmers** (= Tierhalter)
- zu einer **Risikobewertung für seine Tierhaltung**,
- ob und ggf. **welche Maßnahmen zum Schutz vor biologischen Gefahren zu ergreifen** sind

Risikofaktoren* für die Risikobewertung durch Unternehmer (I)

- Tierart;
- **Nutzungsrichtung**;
- Tierzahl;
- **Alter** der Tiere;
- Haltung **verschiedener** Tierarten;
- **Handel** mit anderen Betrieben / Zugang aus anderen Betrieben / Anzahl der Handelspartner / Herkunft und Gesundheitsstatus der eingestellten Tiere (z.B. BHV-1, BVD);
- Anzahl der Durchgänge pro Jahr / **Verweildauer** im Betrieb;
- **Haltungsform** (Stallhaltung, Auslaufhaltung, Freilandhaltung, Außenklimastall, Mobilstall, etc.);
- **bauliche** Gegebenheiten;

**Diese Aufzählung ist nicht abschließend und die Gewichtung der Risikofaktoren ist betriebsindividuell vorzunehmen.*

Risikofaktoren für die Risikobewertung durch Unternehmer (II)

- **geografische Lage des Betriebes in Bezug auf**
 - **Tierdichte,**
 - Vorkommen empfänglicher **Wildtiere,**
 - sonstige land- und forstwirtschaftliche **Tätigkeiten,**
 - **Gewässer,**
 - Ballungsgebiete, Ausflugziele und **Tourismus,**
 - Personen- und Fahrzeugverkehr (**Autobahnen, Raststätten, Flugplätze, Schlachthöfe etc.**),
 - **Ausbrüche von Tierseuchen,** für die die gehaltenen Tiere empfänglich sind;

**Diese Aufzählung ist nicht abschließend und die Gewichtung der Risikofaktoren ist betriebsindividuell vorzunehmen.*

Risikofaktoren für die Risikobewertung durch Unternehmer (III)

- Personal im Betrieb, einschließlich **Saisonmitarbeiter,** mit **Kontakt zu Regionen,** in denen bestimmte Seuchen auftreten (**ASP, MKS, IBR/IPV, MTBC**);
- Personal im Betrieb, das **jagdlich aktiv** ist (ASP, MKS, ADV ...);
- **Besucherverkehr;**
- **Fahrzeugverkehr;**
- Umgang mit **Gülle/Dung/Mist,** tierischen **Nebenprodukten** etc.;
- Herkunft und Lagerung von **Futter und Einstreu bzw. Beschäftigungsmaterial**
- **Schädlingsmonitoring** und –bekämpfungsmaßnahmen;
- Art und Umfang der **Überwachung der Tiergesundheit;**
- **Auftreten von Tierseuchen** in den vergangenen fünf Jahren in dem jeweiligen Betrieb.

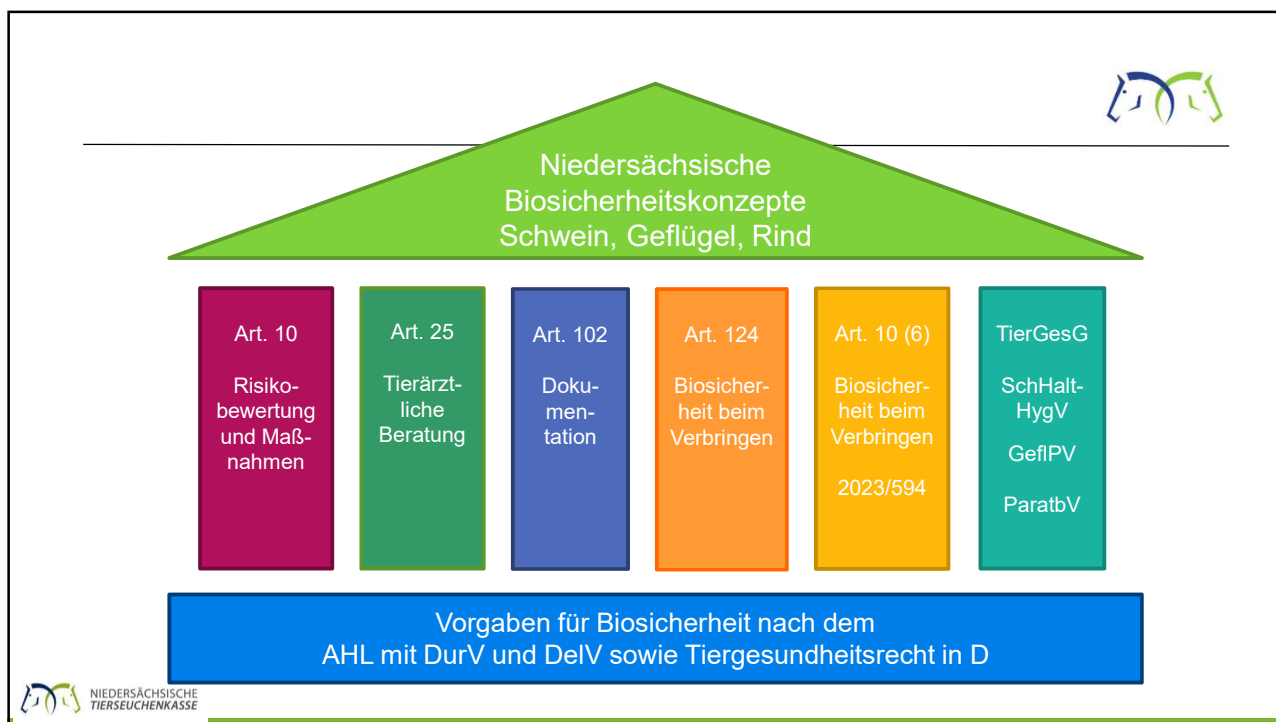
**Diese Aufzählung ist nicht abschließend und die Gewichtung der Risikofaktoren ist betriebsindividuell vorzunehmen.*

Aufzeichnungspflicht gemäß Artikel 102 des AHL in Tierhaltungen

Artikel 102 Abs. 1 Buchstabe e und f:

- hat der Unternehmer **Aufzeichnungen** zu führen
- über die **Maßnahmen zum Schutz vor biologischen Gefahren, Überwachung, Behandlungen, Testergebnisse und sonstige relevante Informationen** sowie über die **Ergebnisse von Tiergesundheitsbesuchen**.

→ Biosicherheitsmanagementplan!!!





Veröffentlicht am 1.4. 2025 !

Niedersächsisches

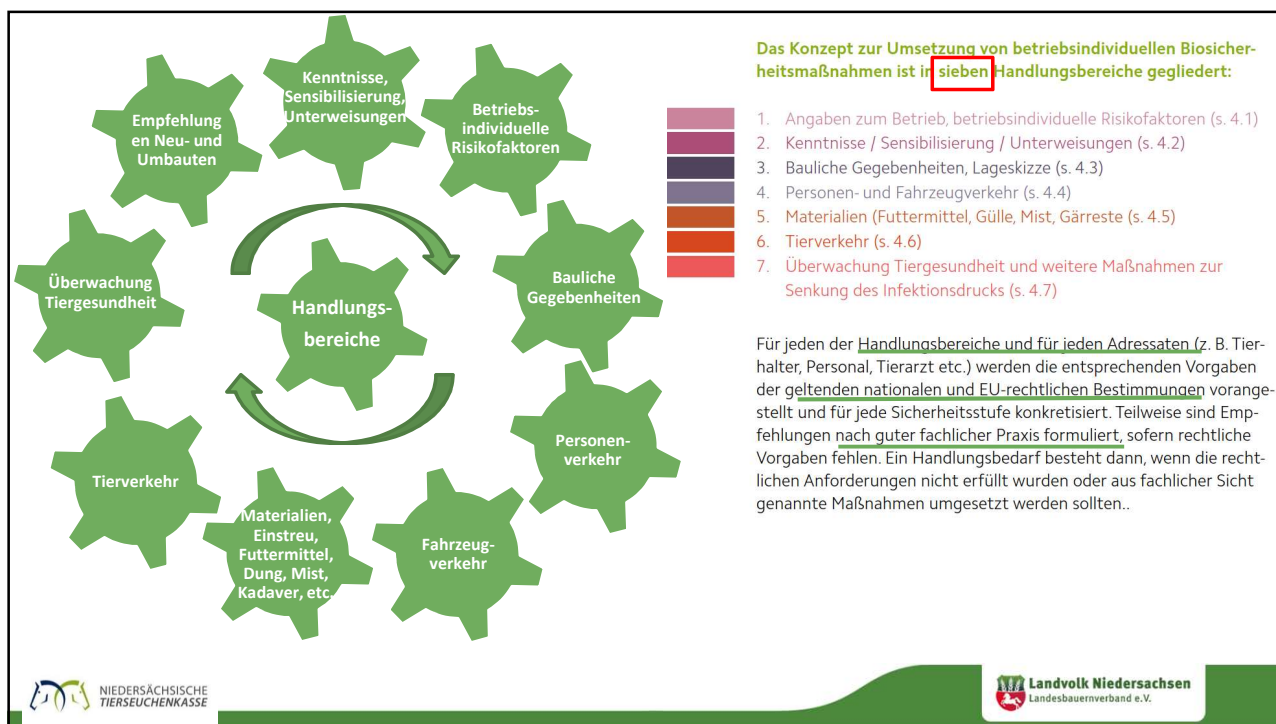
BIOSICHERHEITSKONZEPT FÜR RINDER HALTENDE BETRIEBE

nach dem EU-Tiergesundheitsrechtsakt

Stand: März 2025



Niedersächsisches Biosicherheitskonzept Rind, Version 1.0 2



Biosicherheitskonzept Rind: Drei-Stufen-Modell

- **Sicherheitsstufe I**
 - minimal anzustrebende **Eingangsstufe**, die **mindestens** von allen Rinderhaltungen eingehalten werden sollte
 - **eigenen Betrieb schützen, andere Betriebe nicht gefährden, Recht auf volle Entschädigung im Seuchenfall**
- **Sicherheitsstufe II und III (mögliche Kriterien):**
 - Auftreten **hochinfektiöser Erkrankungen** in der Region (z. B. Seuchenzüge)
 - **Wertigkeit der zu schützenden Herde**, z. B. abhängig von genetischem Potential und Größe der Herde
 - Abhängigkeit von spezifischem **Gesundheitsstatus für Marktsicherheit der Produkte** (Zucht-Vieh, Export-Vieh, Vorzugsmilch etc.).
 - **Risiko des Erregereintrags** z. B. durch Personen-, Tier- oder Fahrzeugverkehr, Anzahl der Herkunftsfälle der Tiere, Viehdichte in der Region etc.
 - **Die Entscheidung, Empfehlungen der Sicherheitsstufen II oder III zu erfüllen, obliegt dem Tierhalter.**

4.2 KENNNTNISSE / SENSIBILISIERUNG / UNTERWEISUNGEN

4.2.1 TIERHALTER / UNTERNEHMER / PERSONAL

RECHTLICH

Der Tierhalter

- ist verantw.
- ist zuständ.
- Maßnahme
- hat zu verh.
- werden (S)
- hat sicherz.
- angezeigt i
- muss über
- vor biologis
- auf die Übe
- muss über
- Unterbring

Risiko: TIERHALTER / UNTERNEHMER / PERSONAL

Handlungsbedarf:

☐ Ja

☐ Nein

STUFE I

Kenntnisse zur Biosicherheit und Wissen über aktuelle Tierseuchengefahren sind vorhanden und werden vermittelt.

Klare Verantwortlichkeiten:

- Kommunikationswege
- Vertretungsregelungen
- Regelungen für Aushilfspersonal

Wie werden Kenntnisse im Betrieb vermittelt und wo sind Verantwortlichkeiten festgelegt?

STUFE II

STUFE III

Empfehlung:
Grundschulung für neues Personal; mindestens alle 2 Jahre Fortbildung zur Auffrischung der Sachkunde (auch im Rahmen von Tiergesundheitsbesuchen)
Havarieplan und Kontaktliste für Notfälle

Hinweis auf bestehende Dokumente

erufe (Besamungs-
rater etc.

gischen Gefahren

axis, Tierseuchen,

4.2.1 TIERHALTER / UNTERNEHMER / PERSONAL

Rechtliche B

- Das Personal
- angemesse
- Schutz vor
- Kenntnisse
- Unterbring

Risiko: TIERHALTER / UNTERNEHMER / PERSONAL

Handlungsbedarf:

☐ Ja

☐ Nein

STUFE I

Kenntnisse zur Biosicherheit und Wissen über aktuelle Tierseuchengefahren sind vorhanden und werden vermittelt.

Klare Verantwortlichkeiten:

- Kommunikationswege
- Vertretungsregelungen
- Regelungen für Aushilfspersonal

Wie werden Kenntnisse im Betrieb vermittelt und wo sind Verantwortlichkeiten festgelegt?

STUFE II

STUFE III

Empfehlung:
Grundschulung für neues Personal; mindestens alle 2 Jahre Fortbildung zur Auffrischung der Sachkunde (auch im Rahmen von Tiergesundheitsbesuchen)
Havarieplan und Kontaktliste für Notfälle

Hinweis auf bestehende Dokumente

in Gefahren zur
(2016/429)
für Tierärztinnen und
ztekammer.de/tier-

It wurden oder aus
es gilt auch für alle

Wo finde ich die Nds. Biosicherheitskonzepte?

Biosicherheit allgemein - Biosicherheit allgemein - Niedersächsische Tierseuchenkasse



Niedersächsisches

BIOSICHERHEITSKONZEPT
FÜR SCHWEINE HALTENDE BETRIEBE

nach dem EU-Tiergesundheitsrechtsakt

LEITFADEN

Stand Juli 2024



Niedersächsisches

BIOSICHERHEITSKONZEPT
FÜR GEFLÜGEL HALTENDE BETRIEBE

nach dem EU-Tiergesundheitsrechtsakt

Stand Februar 2024



Niedersächsisches

BIOSICHERHEITSKONZEPT
FÜR RINDER HALTENDE BETRIEBE

nach dem EU-Tiergesundheitsrechtsakt

Stand März 2023

Beihilfen der Nds. Tierseuchenkasse

- Beratungsbeihilfe für Hoftierärzte:
 - max. 4 Std bei Erstberatung, 1 Std bei Evaluation Pro Betrieb pro Jahr
- Beratungsbeihilfe für landwirtschaftliche Berater
 - max. 4 Std bei Erstberatung, 1 Std bei Evaluation Pro Betrieb pro Jahr
 - Zusammen mit dem Hoftierarzt
- Hoftierarzt stellt online den Antrag

Zeitplan zur Umsetzung

- Schwein: Mai 2024 Beratungen
- Geflügel: Oktober 2024 Beratungen

1.1.26

Kürzungen
bei fehlendem
Biosicherheits-
managementplan

- Rinder: 01.04.2025– Abschluss
Konzept, Schulungen
Tierärzte Mai/September

1.1.27

Kürzungen
bei fehlendem
Biosicherheits-
managementplan

Inanspruchnahme Beratungsbeihilfen

Schwein

	Schwein
2024	163
2025	359

Geflügel

	Geflügel
2024	1
2025	81

Ausblick

- **Tierhalter** tragen die **Verantwortung**
→ Betriebe auf ein **höheres Biosicherheitsniveau** bringen
- **Jede Verbesserung** ist **positiv!**
- Die Erwartung ist nicht, dass alle Betriebe Vorzeigebetriebe werden, aber **alle Betriebe** sollen sich **mit dem Thema beschäftigen** und **Stück für Stück besser werden**
- **Kürzungen um 15 bis 25 %**, wenn kein Biosicherheitsmanagementplan vorliegt
- **Keine Leistungs-Reglementierung bei dokumentiertem Verbesserungsbedarf!**



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerk-
samkeit!